



Informationen aus der politischen Bildung in Sachsen / Ausgabe 2 / 1. Halbjahr 1999

Herbert-Wehner-Bildungswerk zieht um

Ladenlokal mit Dauerausstellung und Tagungsgelegenheit in der Dresdner Neustadt

■ Zum 1. Februar 1999 ist es soweit: Der Verein Neue Gesellschaft Sachsen e.V. und das Herbert-Wehner-Bildungswerk beziehen neue Räumlichkeiten in der Kamenzer Straße 12. Mit einer (bescheidenen) Vergrößerung einhergehen soll eine Öffnung der Arbeit hin zur Bevölkerung.

Dreißig Quadratmeter Bürofläche im Robotron-Bürozentrum am Pirnaischen Platz, das war von Anfang an nur als Provisorium gedacht. Der alte Standort hatte seine Vorteile: gute Lage, hervorragende Verkehrsanbindung. Aber in den Gängen des Bürohochhauses verirrte sich kaum einmal ein Besucher oder eine Besucherin zum Bildungswerk in der vierten Etage. Und die beengten Verhältnisse boten kaum Gelegenheit zu Gastfreundschaft geschweige denn politischer Bildung. Selbst für die kleinsten Sitzungen und Veranstaltungen mußte auf kurz-fristig angemietete Räume ausgewichen werden. Kurz: Das Herbert-Wehner-Bildungswerk platzt aus allen Nähten - Umzug tut not!

Nach mehreren Zeitungsinserten und vielen Büroraumbesichtigungen konnte nun ein geeignetes Quartier ausfindig gemacht werden. Es handelt sich um einen frisch sanierten Altbau



Foto: Archiv

Das neue Domizil des Bildungswerks - vor der Sanierung

in der Dresdner Neustadt, in unmittelbarer Nähe des frequentierten Martin-Luther-Platzes. Hier, in der Kamenzer Straße 12, hat die Neue Gesellschaft Sachsen e.V. das komplette Erdgeschoß mit annähernd 90 Quadratmetern Gesamtfläche als Vereinslokal angemietet. Es soll als Büro und als Ausstellungs- und Veranstaltungsfläche für das Herbert-Wehner-Bildungswerk genutzt werden.

Vor der Nazidiktatur beherbergte das Haus ein Textilgeschäft. Es war in jüdischem Besitz und wurde 1938 "arisiert". Eine Tafel soll, so der Wunsch

Greta Wehners, in Zukunft an die früheren Besitzer erinnern. Zu DDR-Zeiten wurden hinter den Schaufenstern "Fluß- und Seefische" feilgeboten. Jetzt findet die politische Bildung hier eine neue Heimat.

"Wir wollten uns nicht nur von der Fläche her vergrößern", betont der Leiter des Bildungswerks, Christoph Meyer, "sondern uns vor allem auf unsere eigentliche Aufgabe besinnen: Politische Bildung offen, zugänglich, greifbar machen für die Menschen." In diesem Konzept nimmt Herbert Wehner einen zentralen Platz ein: Die insgesamt 48 Quadratmeter große "Laden"-Fläche soll auch eine kleine Dauerausstellung zu seinem Leben und Werk beherbergen.

Fortsetzung Seite 2

DAS ZITAT:

"Es wird sich zeigen, daß die sachlich nüchterne Arbeit der Sozialdemokraten sowohl den Interessen der deutschen arbeitenden Menschen als auch der Verwirklichung einer umfassenden europäischen Völkergemeinschaft dient."

(Herbert Wehner, 1952)

Spenderinnen und Spender gesucht

Ein bescheidener Anfang, dessen ist sich das Bildungswerk bewußt. Hier spielten auch finanzielle Aspekte eine Rolle: "Für annähernd die dreifache Fläche zahlen wir jetzt ein Drittel mehr Miete. Wenn wir zur Finanzierung nicht ans Eingemachte gehen wollen, dann brauchen wir insgesamt noch Spendengelder in Höhe von etwa 300 Mark pro Monat. Die müßten doch durch einige wenige zahlungskräftige Spender aufzubringen sein", meint Meyer, und Vereinsvorsitzender Peter Adler rechnet vor: "Zwölf Leute, die ein Jahr lang monatlich 25 Mark an den Verein Neue Gesellschaft Sachsen spenden, die würden reichen, um über das Jahr 1999 zu kommen. Jedes Angebot zur Hilfe ist jetzt willkommen. Natürlich sind alle Spenden steuerlich absetzbar."

Wenn alles gut geht, dann wird das Herbert-Wehner-Bildungswerk in der Kamenzer Straße am 5. Februar zusammen mit der Dauerausstellung vormittags vor dem Freundeskreis-treffen feierlich eröffnet. Nähere Informationen hierzu gibt's im Januar auf Anfrage.

➔ **Achtung:**

Ab 1. Februar 1999

neue Anschrift:

Herbert-Wehner-Bildungswerk
Kamenzer Straße 12
01099 Dresden
Tel. 03 51 / 8 04 02 20
Fax 03 51 / 8 04 02 22
e-mail: wehnerwerk@t-online.de

Impressum

Herausgeber:
Herbert-Wehner-Bildungswerk
Grüner Straße 2, 01069 Dresden
(ab 1. Februar 1999: Kamenzer Straße 12, 01099 Dresden)
Telefon 03 51 / 8 04 02 20, Telefax 03 51 / 8 04 02 22
E-mail: wehnerwerk@t-online.de
Redaktionschluss: 25. November 1998
Verantwortlich: Dr. Christoph Meyer
Gestaltung: Gerd Hennig, Lithografie: druckstelle GmbH
Druck: Limbacher Druck GmbH

Aus der Bildungsarbeit

Mitarbeit in politischen Parteien

Aufbau und Programmatik einer Volkspartei am Beispiel der SPD

Parteien sind ein zentraler Faktor der demokratischen Willensbildung, so legt es das Grundgesetz fest. Und doch: Ihr Bild in der Öffentlichkeit bleibt häufig recht unklar; gerade in den neuen Bundesländern ist hier noch viel Aufklärung notwendig.

Aus diesem Grunde veranstaltete das Herbert-Wehner-Bildungswerk im Herbst 1998 eine Serie von Seminaren, die das Problem "Partei" von seinen wichtigsten Aspekten her beleuchteten. Jahnsbach im Erzgebirge, Hartha und Krögis bei Meißen waren die Veranstal-

Selbstbewußter Auftritt im Rhetorikseminar

tungsorte, an denen Neumitglieder und Interessierte über die Geschichte der Parteien, insbesondere der SPD, informiert wurden, sich in Arbeitsgruppen und Plenumsdiskussionen selbst ein Bild von der Programmatik machten und schließlich über den Aufbau und Willensbildungsprozeß der Partei vom Ortsverein bis hin zur Bundesspitze informiert wurden.

In teils aufgelockerter Atmosphäre, teils aber auch angestrenzter gemeinsamer Arbeit konnten so viele neue Erkenntnisse gewonnen und Kontakte zu Gleichgesinnten geknüpft werden.

Aus der Bildungsarbeit

Reden lernt man nur durch reden

Rhetorik für Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker

Gut reden und richtig verstanden werden - das ist Voraussetzung für erfolgreiches Wirken in der Kommunalpolitik.

Bei diesem Seminar, das vom 30. Oktober bis 1. November in Jahnsbach (Erzgebirge) stattfand, ging es darum, zu lernen, politische Positionen deutlich zu formulieren und zu vermitteln. Schwerpunkte der Veranstaltung, die von den erfahrenen Niederrheinern Klaus Reiners und Petra Sielk geleitet wurde, waren der Einsatz von Gestik und Mimik, der Aufbau einer Kurzrede sowie die Vorbereitung einer Kommunaldebatte.



Moderne Technik kam zum Einsatz: Die Redebeiträge wurden durch eine Videokamera aufgezeichnet und gemeinsam mit der Gruppe besprochen. An diesem Seminar nahmen nur 15 Personen teil, um möglichst individuelle Trainingsmöglichkeiten zu schaffen. Die gemeinsame Auswertung ergab ein sehr positives Echo und den Wunsch nach einer Fortsetzung im nächsten Jahr.

Arbeit statt Arbeitslosigkeit

Chancen durch den
Arbeitslosenbeirat in Dres-
den

**Ausländerbeirat,
Seniorenbeirat, Kleingärt-
nerbeirat usw. usf. - Viele
Kommunen in Deutschland
haben viele Beiräte geschaf-
fen; es gibt aber noch Pre-
mierer auf diesem Gebiet.**

Als erste Stadt in Deutschland hat Dresden einen Arbeitslosenbeirat eingerichtet. Dieser soll die Interessen der Arbeitslosen gegenüber der Stadt vertreten und sich für neue Wege zu mehr Beschäftigung einsetzen. Aus diesem Anlaß veranstaltete das Herbert-Wehner-Bildungswerk vom 11. bis 12. September 1998 ein Seminar.

Die Veranstaltung wandte sich insbesondere an diejenigen, die sich für Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik auf kommunaler Ebene engagieren. Neben Experten aus Initiativen und Verwaltung nahmen auch die Vorsitzende des Arbeitslosenbeirats, Sigrid Müller, sowie die beiden Dresdner SPD-Bürgermeister Rolf Wolgast und Klaus Deubel teil.

Ein Höhepunkt war der Vortrag von Karl Birkholzer vom Forschungsprojekt Beschäftigungsförderung der Freien Universität Berlin, der über Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung bei kommunaler Beschäftigungsförderung referierte und vom Beispiel der britischen Hauptstadt London ausgehend sehr unorthodoxe Wege aus der Arbeitslosigkeit auch für Deutschland aufzeigte. Sein Fazit: Es ist billiger, Menschen für Arbeit zu bezahlen, die einen Wert schafft, als sie für Nichtstun zu bezahlen. Diese Idee habe sich in ganz Europa bereits durchgesetzt, nur in Deutschland sei sie noch unterentwickelt.

Worum es geht und was zu tun ist

Das Herbert-Wehner-Bildungswerk Sachsen wurde 1992 mit tatkräftiger Hilfe des SPD-Bezirks Niederrhein gegründet. Inzwischen wird es von einem eigenen Verein, der Neuen Gesellschaft Sachsen e.V., gefördert.

Die wichtigste Aufgabe des Herbert-Wehner-Bildungswerks ist politische Bildung im Sinne der sozialen Demokratie. Dazu gehört besonders die Pflege der sozialdemokratischen Geschichte und Tradition sowie die Beschäftigung mit Lebensweg und Lebenswerk von Herbert Wehner. Gerade im Freistaat Sachsen, wo die Situation der Sozialdemokratie besonders schwierig erscheint, ist er ein unverzichtbares Vorbild. Ein Freundeskreis, der im Februar 1997 in Dresden ins Leben gerufen wurde, unterstützt das Bildungswerk bei seiner Arbeit. Dabei geht es insbesondere um die Beschaffung finanzieller Mittel, die längerfristig die Unterbringung des Herbert-Wehner-Bildungswerks in einem eigenen Gebäude sicherstellen sollen. Mittlerweile gehören dem Kreis über 180 Personen aus Sachsen und dem ganzen Bundesgebiet an, aber um wirklich etwas zu erreichen, bedarf es noch großer Anstrengungen und vieler Beiträge.

Darum laden wir alle ein, die mit uns das Andenken an Herbert Wehner bewahren und die Arbeit des Bildungswerkes unterstützen wollen, dem Freundeskreis beizutreten! Der jährliche Mindestbeitrag beträgt DM 120,-. Selbstverständlich versendet der Freundeskreis die entsprechenden Spendenformulare. Die Mitglieder des Freundeskreises erhalten jeweils automatisch die "Wehnerpost" frei Haus und werden einmal pro Jahr zu den Treffen des Freundeskreises nach Dresden eingeladen. Darüber hinaus wird ab 1.1.1999 der Teilnahmebeitrag an Seminaren des Herbert-Wehner-Bildungswerks für Freundeskreismitglieder um die Hälfte gesenkt.

Bitte ausfüllen, ausschneiden und an das Herbert-Wehner-Bildungswerk senden oder faxen.



Beitrittserklärung

Name, Vorname _____
Straße/Postfach _____
Postleitzahl/Wohnort _____
Jahresbeitrag _____ DM
(in Worten _____ DM)

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich widerruflich den Freundeskreis des Herbert-Wehner-Bildungswerk, den oben angegebenen Beitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Einzugsrhythmus _____ jährlich _____ halbjährlich _____ vierteljährlich

Bankleitzahl _____

Geldinstitut _____

Kontonummer _____

Kontoinhaber (falls abweichend) _____

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort _____ Datum _____ Unterschrift _____

Die Mitgliederdaten werden unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes für die vereinsinterne Mitgliederverwaltung gespeichert.

Ab 1. Februar 1999 neue Anschrift und Faxnummer!

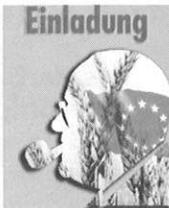
Für ein menschliches Europa

Öffentliche europapolitische Veranstaltung mit Max Kohnstamm und Klaus Hänsch - Treffen des Freundeskreises Herbert-Wehner-Bildungswerk

Europa ist nicht gerade in aller Munde, und doch: Es ist politische Wirklichkeit. Bald kommt schon der Euro, die Osterweiterung der Union rückt näher, im Juni stehen Wahlen zum Europäischen Parlament an, und wie sieht es mit der Beschäftigungspolitik auf europäischer Ebene aus, ein Thema, dessen sich die neue sozialdemokratisch geführte Bundesregierung besonders annehmen will? Zeit, das Thema "Europa" auch in Dresden stärker in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu rücken.

Am Freitag, dem 5. Februar 1999 um 17 Uhr, lädt das Herbert-Wehner-Bildungswerk zu einer öffentlichen Veranstaltung ins Dresdner Kulturthaus, Königstraße 15, ein. Das Oberthema der Vortragsveranstaltung lautet "Für ein menschliches Europa". Die Eröffnung übernimmt Peter Adler, SPD-Landtagsabgeordneter, Vorsitzender der Neuen Gesellschaft Sachsen e.V. und Mitglied im Ausschuß der Regionen der Europäischen Union. Die Vorträge werden eingeleitet und moderiert von der sächsischen Europaabgeordneten und stellvertretenden SPD-Landesvorsitzenden Constanze Krehl.

Kaum bekannt ist, daß Herbert Wehner auch ein überzeugter und engagierter Europäer war. Darum spricht als erster Max Kohnstamm über seine Erinnerungen an Herbert Wehner. Der Niederländer war gemeinsam mit Wehner in Jean Monnets Aktionskomitee für die Vereinigten Staaten von Europa tätig. Einst einer der engsten Mitarbeiter von Monnet, ist Kohnstamm heute Senior Adviser beim European Policy Centre in Brüssel.



Den zweiten Vortrag hält Klaus Hänsch, der Spitzenkandidat der deutschen SPD für die Europawahl am 13. Juni 1999. Vielen ist der gebürtige Schlesier als Präsident des Europäischen Parlaments von 1994 bis 1997 bekannt; seit 1997 ist er dort stellvertretender Vorsitzender der Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas (SPE). Klaus Hänsch spricht zum Thema "Warum wir Europa einigen wollen". Im Anschluß an die Vorträge ist Gelegenheit zur Diskussion mit dem Publikum.

Am 5. Februar 1999 tagt auch der Freundeskreis Herbert-Wehner-Bildungswerk, der unter der Leitung des ehemaligen SPD-Partei- und Fraktionsvorsitzenden Hans-Jochen Vogel steht. Zu diesem Treffen werden alle Mitglieder des Freundeskreises gesondert eingeladen. (Beitrittsformular umseitig)



Foto: Archiv

Vor vielen Jahren bereits Vorkämpfer für ein geeintes Europa: Herbert Wehner

Nachfrage erwünscht!



Seminarprogramm für das erste Halbjahr 1999

Für das erste Halbjahr 1999 präsentiert das Herbert-Wehner-Bildungswerk erstmals über die "Wehnerpost" ein Seminarprogramm mit Terminen. Die Seminare sind für alle Bürgerinnen und Bürger des Freistaats Sachsen zugänglich. Wer sich also für eines oder mehrere der folgenden Themen interessiert, kann den auf der letzten Seite abgedruckten Coupon ausschneiden, die Seminarnummer(n) eintragen und sich zu der gewünschten Veranstaltung anmelden. Oder er oder sie bestellt sich erst einmal weitere Informationen zu Termin, Inhalten etc.

Zu den Teilnahmebedingungen: Bitte melden Sie sich rechtzeitig an; die Teilnehmerzahlen sind in der Regel beschränkt. Nach Anmeldeschluß erfolgt eine schriftliche Bestätigung. Sollte ein Seminar bereits belegt sein, so teilen wir Ihnen dies mit und bieten, soweit möglich, Alternativen an. Die Teilnahmebeiträge sind unmittelbar nach Anmeldebestätigung an das Bildungswerk zu überweisen. Die angegebenen Teilnahmegebühren reduzieren sich für die sächsischen Mitglieder des Freundeskreises Herbert-Wehner-Bildungswerk (Beitritt vor Seminarbeginn!) um die Hälfte. Bei Seminaren mit Übernachtung ist eine Unterbringung in Zweibettzimmern vorgesehen; bei Rücktritt nach Anmeldeschluß wird die volle Teilnahmegebühr als Stornogebühr fällig.



Drei Angebote für Freunde des Herbert-Wehner-Bildungswerks:

1. "WehnerPost" automatisch frei Haus
2. Einmal pro Jahr Freundeskreistreffen
3. Teilnahmebeitrag 50 Prozent

JETZT BEITRETEN

Strategien gegen Rechts.

Zum Umgang mit rechtsextremen Personen und Parolen vor Ort

Der Gefahr durch Rechtsextremisten muß im sächsischen Superwahljahr offensiv begegnet werden. Vielen politisch Aktiven in Sachsen fällt dies nicht leicht. Darum bietet das Herbert-Wehner-Bildungswerk einen Seminartyp an, bei dem es, gerade auch auf kommunaler Ebene, um die Aneignung von Wissen und die Entwicklung von Gegenstrategien, von politischen Handlungskonzepten gegen antidemokratische und menschenfeindliche Politik und Verhaltensweisen geht.

Folgende Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Aufbau, Programmatik und Aktivitäten der Rechtsextremen in Sachsen
 - Staatliches und politisches Vorgehen gegen NPD und Neonazis
 - Erarbeitung von Handlungskonzeptionen vor Ort
 - Argumentationstraining gegen rechtsextreme Personen und Parolen.
- Termine:
Seminar-Nr. 9918
vom 19.-20.3. in Sohland/
Bereich Neiße/Lausitz
(Anmeldeschluß 2.3.1999)
Seminar-Nr. 9919
vom 16.-17.4. in Frauwalde/
Bereich Nordsachsen
(Anmeldeschluß 31.3.1999)
Seminar-Nr. 9920
vom 23.-25.4. in Freital
(Anmeldeschluß 4.4.1999)
Die Teilnahmegebühr beträgt für Seminar-Nr. 9918 und 9919 jeweils DM 30,-; für Seminar-Nr. 9920 beträgt sie DM 50,-.

Herbert Wehner - Dresdner - Sozialdemokrat - Patriot

In den neuen Räumen des Herbert-Wehner-Bildungswerks soll eine kleine Dauerausstellung eröffnet werden, die über das Leben und das politische Wirken von Herbert Wehner informiert.

■ Termin:

Seminar-Nr. 9908
am 5.2. im Herbert-Wehner-Bildungswerk (Nähere Informationen ab Januar auf Anfrage). Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

Für ein menschliches Europa

Seminar-Nr. 9903:
Öffentliche Vortragsveranstaltung am 5.2.1999 in Dresden
(Nähere Information siehe den gleichnamigen Artikel in dieser Ausgabe der "Wehnerpost").
Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

Projekte und Kampagnen: Moderne Methoden für die Kommunalpolitik

Gerade in der Kommunalpolitik ist es wichtig, durch gute und interessante Öffentlichkeitsarbeit die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf das Geschehen "vor ihrer Haustür" zu lenken. Da bieten sich die Instrumente "Projekt" und "Kampagne" an, die noch dazu Eingriffs- und Beteiligungsmöglichkeiten für betroffene Bürgerinnen und Bürger aufzeigen. Bei diesem Seminar soll intensiv erarbeitet werden, auf welchen Politikfeldern, vor allem im Raum Aue/Schwarzenberg und Zwickau, Projekte und Kampagnen eingesetzt werden können und wie sie möglichst wirksam gestaltet werden. Dabei werden auch die verschiedenen Phasen von der Themenwahl und Planung bis hin zur Durchführung zur Sprache kommen.

■ Termin:

Seminar-Nr. 9906
vom 8.-10.1. in Jahnsbach
(Anmeldeschluß 12.12.1998)
Die Teilnahmegebühr beträgt DM 50,-.

Anmeldungen über
Coupon auf Seite 8

Reden lernt man nur durch Reden

(Rhetorik in der Kommunalpolitik I)

Gut reden und richtig verstanden werden - das ist Voraussetzung für erfolgreiches Wirken in der Kommunalpolitik. In diesem Seminar geht es darum, zu lernen, politische Positionen deutlich zu formulieren und zu vermitteln. Dieses Seminar ist auch für Frauen und Männer geeignet, die bei den Kommunalwahlen am 13. Juni 1999 für ein Mandat kandidieren wollen.

■ Seminarschwerpunkte sind:

- Der Einsatz von Gestik und Mimik
- Der Aufbau einer Kurzrede, eines Debattenbeitrags, eines Vortrags/Referats
- Was tun bei Lampenfieber oder bei einem Hänger?
- Wie wird eine Kommunaldebatte vorbereitet?

Die Redebeiträge werden durch eine Videokamera aufgezeichnet und gemeinsam mit der Gruppe besprochen. Auf möglichst individuelle Trainingsmöglichkeiten wird geachtet. Daher ist die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf maximal 15 begrenzt.

■ Termin:

Seminar-Nr. 9907
vom 19.-21.2.1999
in Falkenstein/V.
(Anmeldeschluß 31.1.1999)
Die Teilnahmegebühr beträgt DM 80,-.

Noch Besser Reden.

(Rhetorik in der Kommunalpolitik II)

Bei diesem Seminar werden die in Rhetorik I erarbeiteten Fähigkeiten aufgefrischt, vertieft und erweitert. In intensiven praktischen Übungen wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Analyse und Optimierung selbstverfaßter Reden mit Hilfe der Videokamera gelegt. Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf maximal 15 begrenzt.

- Termin:
Seminar-Nr. 9917
vom 12.-14.3.1999
in Jahnsbach/E.
(Anmeldeschluß 21.2.1999)
Die Teilnahmegebühr beträgt
DM 80,-.

Herbert Wehners Auseinandersetzung mit dem Kommunismus

Herbert Wehner hat sich in den vierziger Jahren vom Kommunisten zum Sozialdemokraten entwickelt. Was hat uns dieser Lebenslauf im heutigen Sachsen zu sagen?

Folgende Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Politische Motive des Kommunisten Herbert Wehner
- Erfahrungen in Moskau und Schweden - Der Lernprozeß Wehners strategische Auseinandersetzung mit den Kommunisten in der Nachkriegszeit
- Zum Umgang von Sozialdemokraten mit (Post-?)Kommunisten heute

Dieses Seminar wird inhaltlich durch den Historiker Dr. August H. Leugers-Scherzberg betreut, der gerade an einer großen Herbert-Wehner-Biographie schreibt.

- Termin:
Seminar-Nr. 9902
vom 5.-6.3.1999
(Ort steht noch nicht fest,
Anmeldeschluß 14.2.1999)
Die Teilnahmegebühr beträgt
DM 30,-.

Sachsen im Superwahljahr. Parteien, Programme, Strategien

1999 finden in Sachsen gleich drei Wahlen statt: am 13. Juni die Kommunalwahlen, am selben Tag die Europawahl und am 19. September die Landtagswahl. Entscheidende Weichen für die Zukunft des Freistaats werden also im sächsischen Superwahljahr 1999 gestellt.

Folgendes sind die Schwerpunkte dieses Wochenendseminars:

- Die Ausgangslage: Wie stellen sich die sächsischen Parteien den Wahlauseinandersetzungen? Wie sieht das sächsische Parteiensystem aus - personell, strukturell, von der Mentalität her?
- Die programmatischen Schwerpunkte der Wahlauseinandersetzungen: Vergleich der Perspektiven
- Wie verlaufen Wahlkämpfe? Wahlkampfstrategien im Zeichen des Dauerwahlkampfes
- Ein besonderer Schwerpunkt wird die Landtagswahl sein.

- Termin:
Seminar-Nr. 9909/16
(Termine stehen noch nicht fest; bitte ab Januar 1999 beim Bildungswerk erfragen!)
Die Teilnahmegebühr beträgt
DM 80,-.

Mitarbeit in Parteien:

Programmatik und Aufbau einer Volkspartei am Beispiel der SPD

Dieses Seminar wendet sich besonders an diejenigen, die gerade einer Partei beigetreten sind oder sich vorab einmal informieren möchten.

Folgende Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Geschichtliche Wurzeln, Grundsatzprogramm, Wahlprogramme
- Zur Rolle von Parteien in der Demokratie, Funktionsweise und Aufbau der Partei
- Vom Ortsverein zum Bundesverband - Möglichkeiten der Gestaltung durch die Mitglieder
- Zur Arbeit des Herbert-Wehner-Bildungswerks

- Termin:
Seminar-Nr. 9925
(März 1999; Genaueres steht noch nicht fest; bitte ab Januar 1999 beim Bildungswerk erfragen!)

Die Teilnahmegebühr beträgt
DM 30,-.

Gutes tun und darüber schreiben (lassen).

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der Kommunalpolitik

Wie verhalte ich mich gegenüber der Presse, wie schreibe ich eine Pressemitteilung, ein Flugblatt oder einen Zeitungsartikel? Politikerinnen und Politiker sind den Wählerinnen und Wählern gegenüber Rechenschaft schuldig. Dafür ist eine gute, effiziente Pressearbeit nötig, die die Presse als Partner begreift.

- Seminarschwerpunkte sind:
- Wie setzt sich eine Zeitungsredaktion zusammen und wie arbeitet sie?
 - Wie sieht der Arbeitsalltag eines Journalisten aus?
 - Welche Form muß eine Presseerklärung haben?
 - Wie formuliert man eine Presseerklärung?

Begonnen wird mit einfachen Schreibübungen. Am Ende steht eine Presseerklärung, die gemeinsam in der Gruppe ausgewertet und diskutiert wird. Dieses Seminar ist auch für Frauen und Männer geeignet, die bei den Kommunalwahlen am 13. Juni 1999 für ein Mandat kandidieren wollen. Ein regionaler Schwerpunkt wird auf die Stadt Dresden gelegt.

- Termin:
Seminar-Nr. 9924
vom 9.-11.4.1999 (Ort steht noch nicht fest;
Anmeldeschluß 27. 3. 1999)
Die Teilnahmegebühr beträgt
DM 80,-.

Umbau der sozialen Sicherungssysteme: Die Rolle der Kommunen

Durch eine Reform der sozialen Sicherungssysteme erwachsen auch den Kommunen neue Aufgaben. Ziel des Seminars ist es, über neue kreative Wege zu diskutieren, die es den Kommunen

erleichtern, mit diesen neuen Anforderungen fertig zu werden. Dabei werden hochkarätige Kommunalpolitikerinnen und -politiker über ihre Erfahrungen berichten und ihre Vorstellungen zu einer modernen Kommunalverwaltung darlegen.

Dieses Seminar ist besonders für junge Frauen und Männer geeignet, die bei den Kommunalwahlen am 13. Juni 1999 für ein Mandat kandidieren wollen.

- Termin:
Seminar-Nr. 9926
vom 9.-10.4.1999
in Jahnsbach/E.
(Anmeldeschluß 27.3.1999)
Die Teilnahmegebühr beträgt
DM 30,-.

Europa gemeinsam gestalten.

Junge Generation und Politik im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien

Über die Euroregion im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien wird oft bei Staatsakten geredet. Ziel muß es jedoch sein, den Menschen und gerade auch jungen PolitikerInnen zu vermitteln, daß viele Probleme der Region nur gemeinsam lösbar sind. Auch im Hinblick auf die bevorstehende EU-Osterweiterung kommt es darauf an, sich abzustimmen, gerade im Bereich Arbeitslosigkeit, Bildung, Umwelt und Kriminalität.

Bei diesem Seminar trifft sich die kommende politische Generation des Dreiländerecks, um sich über die Situation auszutauschen, gemeinsam Konzepte zu diskutieren. Auch das kulturelle Angebot kommt dabei nicht zu kurz.

- Termin:
Seminar-Nr. 9927
(April 1999; Genaueres steht noch nicht fest; bitte ab Januar 1999 beim Bildungswerk erfragen!)
Die Teilnahmegebühr beträgt
DM 50,-.



Das Seminar "Mitarbeit in Parteien" (Jahnsbach) nach getaner Arbeit

Foto: Archiv

REIHE THEORIE UND GESCHICHTE DER SOZIALDEMOKRATIE.

Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung, Büro Chemnitz

Nr. 1: Die große Theorie. Spuren des Marxismus in der Sozialdemokratie

Nach Lesart der SED sind die Lehren von Marx und Engels allein von der KPD/SED verinnerlicht und umgesetzt worden. Unbekannt ist weitgehend, inwieweit auch die deutsche Sozialdemokratie von den Theorien von Marx und Engels geprägt worden ist. Im Grundsatzprogramm der SPD wird darauf verwiesen, daß die geistigen Wurzeln des demokratischen Sozialismus auch in Marxscher Geschichts- und Gesellschaftslehre zu suchen sind. In dieser Vortragsveranstaltung sollen die Linien nachgezeichnet werden, die die Theorien von Marx und Engels mit der deutschen Sozialdemokratie verbinden. Wie weit sind diese Theorien heute noch gültig - allgemein und für das Gesellschaftsbild der SPD? Oder - welches Bild ist an deren Stelle getreten? Als Vortragender ist Dr. Ulrich Schöler, Leiter des Büros des Präsidenten des Deutschen Bundestages, angefragt.

- Termin:
Seminar-Nr. 9921
(wahrscheinlich Anfang März in Chemnitz, Näheres bitte ab Januar beim Bildungswerk erfragen)
Da es sich um eine Abendveranstaltung mit Vortrag und Diskussion handelt, wird kein Teilnahmebeitrag erhoben.

Nr. 2: Sozialdemokratie und Soziale Marktwirtschaft

Welchen Weg hat die SPD genommen vom Sozialismus der frühen Programme hin zur Befürwortung der Sozialen Marktwirtschaft? Wie ist die Institution "Soziale Marktwirtschaft" zu analysieren? Welche Möglichkeiten der Fortentwicklung zur "Sozialen und ökologischen Marktwirtschaft" gibt es? Als Vortragende ist Dr. Christa Müller angefragt.

- Termin:
Seminar-Nr. 9922
(wahrscheinlich 2. Juni-Hälfte in Chemnitz, Näheres bitte ab Januar beim Bildungswerk erfragen)
Da es sich um eine Abendveranstaltung mit Vortrag und Diskussion handelt, wird kein Teilnahmebeitrag erhoben.

Auf Spurensuche: Workshop zur Geschichte der Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung in Sachsen

Dieses Seminarangebot wendet sich besonders an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die an Geschichtsarbeit "von unten", vor Ort, interessiert sind. Der Freistaat Sachsen hat eine reichhaltige Tradition der demokratischen Arbeiterinnen- und Arbeiterbewegung. Die Stätten der Erinnerung müssen aufgesucht, die Quellen erforscht und präsentiert werden, um die Tradition von Sozialdemokratie und Gewerkschaften wieder aufleben zu lassen.

In diesem Seminar soll einigen Spuren nachgegangen werden, mit Besichtigungen und Ortsterminen, um davon ausgehend zu diskutieren, wie Geschichtsarbeit vor Ort gestaltet werden kann. Diese Veranstaltung wird gemeinsam mit dem DGB-Bildungswerk Sachsen durchgeführt.

- **Termin:**
Seminar-Nr. 9905
(7.-8.5.1999, Ort steht noch nicht fest; Näheres bitte ab Januar beim Bildungswerk erfragen;
Anmeldeschluß 20.4.1999)
Der Teilnahmebeitrag beträgt DM 30,-.

Herbert Wehner und der 17. Juni

- **Termin:**
Seminar-Nr. 9904
am 17. Juni 1999
in Dresden.
Hierbei handelt es sich um eine öffentliche Vortragsveranstaltung, auf die noch einmal gesondert hingewiesen wird. Ein Teilnahmebeitrag wird nicht erhoben.

Redaktionsschluß für
"WehnerPost" Nr. 3:

8. Mai 1999

Anregungen und Beiträge sind willkommen.

SEMINARPROGRAMM 1. HALBJAHR 1999

Bitte ausfüllen, ausschneiden und an das Herbert-Wehner-Bildungswerk senden oder faxen.

COUPON

Ich melde mich verbindlich für folgende Seminare des Herbert-Wehner-Bildungswerks an:

Seminar-Nr.:

99		99		99		99	
99		99		99		99	

Bitte senden Sie mir weitere Informationen zu folgenden Seminaren:

Seminar-Nr.:

99		99		99		99	
99		99		99		99	

Absender:

Name _____	Tel. _____
Straße/Nr. _____	Fax _____
PLZ/Ort _____	Datum _____
	Unterschrift _____



Abschied von zwei Weggefährten



Gerhard Jahn

Foto: Archiv

Das Herbert-Wehner-Bildungswerk trauert um zwei politische Mitstreiter von Herbert Wehner: Gerhard Jahn und Heinz Westphal. Beide gehörten zu den führenden sozialdemokratischen Politikern, der eine u.a. als Bundesminister der Justiz, der andere als Bundesarbeitsminister und langjähriger Vizepräsident des Deutschen Bundestages. Gerhard Jahn war darüber

hinaus ein enger Freund von Herbert Wehner und hat viele Reden und Schriften Wehners herausgegeben: 1968 erschien erstmals die Reden- und Aufsatzsammlung "Wandel und Bewährung" (später mehrfach erweitert und zuletzt 1981 in 5. Auflage erschienen). 1976 gab Jahn den Band "Herbert Wehner. Beiträge zu einer Biographie" heraus und 1982 das Buch "Zeugnis", das vor allem die unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg entstandenen "Notizen" Wehners enthält (zuletzt erschienen 1990 beim Mitteldeutschen Verlag, Halle-Leipzig). Beide, sowohl Heinz Westphal als auch Gerhard Jahn, haben sich dem Herbert-Wehner-Bildungswerk und seinem Anliegen freundschaftlich verbunden gefühlt.